

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Bezüglich des Referates über die Gaurturnfahrt in vor. Nr. d. Bl. geht uns nachstehende Zuschrift zu, die wir auch gern veröffentlichen: „Geehrter Herr Redacteur! In Ihrer Berichterstattung über die Gaurturnfahrt der sächsischen Mittelbe sind einige Ungenauigkeiten bez. Unrichtigkeiten untergelaufen. Es dürfte wohl Ihrem Wunsche entsprechen, wenn dieselben in's rechte Licht gestellt werden. Was die Zahl der Gäste anlangt, so betrug dieselbe 130. Sie würde gewiß bedeutend höher gewesen sein, wenn der betreffende Verein nicht abgehalten gewesen wäre; die Betheiligung konnte aber eine regere sein, da unser Gau nach den neuesten statistischen Erhebungen 1725 Mitglieder zählt. (Müglitzthalgau 331, Plauen'scher Grundgau 394 Mitglieder.) — Die Freiübungen anlangend, welche von ca. 120 Mann geturnt wurden, so ist zunächst die gute Auswahl und Zusammenstellung zu loben. Es ist unpassend, die Ausführung derselben mit der bei Schauturnen zu vergleichen. Zu Schauturnen werden die Uebungen vorher bekannt gemacht und geübt, bei Turnfahrten — und so auch bei der am Sonntag — ist dies in der Regel nicht der Fall. Wenn Sie den auf dem Podium aufgestellten Vorturnern eine große Bedeutung beilegen, so ist dem gegenüber zu sagen, daß diese bei großen Massenaufstellungen allerdings nothwendig sind, daß sie aber bei dem Turnen einer kleineren Anzahl wohl nur mehr einen decorativen als practischen Zweck haben. Nach diesen Gesichtspunkten die Sache beurtheilt, dürften Sie wohl mit Andern zu dem Resultate kommen, daß die Freiübungen recht gut ausgewählt waren und recht hübsch dargestellt wurden. Dann sind Sie mit der Betheiligung am Kürturnen nicht zufrieden. Es ist Ihnen wohl entfallen, daß in dem in Nr. 82 d. Bl. mitgetheilten Programm „vielleicht“ ein Kürturnen in Aussicht genommen wurde unter Berücksichtigung der Witterung, des Platzes und der vorhergegangenen Anstrengungen. Aber ganz abgesehen davon, wurde zu gleicher Zeit geturnt an beiden Recks, an Pferd, Bock, Barren und Springel, abgesehen von den Uebungen Einzelner an anderen Geräthen. Dabei ist aber noch hervorzuheben, daß die Leistungen ganz vorzügliche waren. Also, man zähle nicht, sondern man wäge. Zum Schluß muß noch die uneigennütige Thätigkeit des Herrn Stadtmusikdirector Hoppe mit Capelle rühmende und dankende Erwähnung finden.“

Dippoldiswalde, den 23. Juli. Gestern unternahm Herr Lehrer Stein mit einer Anzahl Knaben der 1. Classe eine Turnfahrt nach dem Mückenthürmchen, bei welcher die zu diesem Zwecke vom Herrn Diaconus Mühlberg (ge-

storben am 28. Juni 1875) legirten Zinsen eines Capitals von 283 Mark zur Verwendung kamen.

— Da nächsten Sonntag das Jahresfest des hiesigen Zweigvereins der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung in Reinhardtsgrimma kirchlich begangen werden soll, so werden in diesen Tagen die Beiträge eingesammelt werden, und möchten wir daher nochmals auf die in Nr. 78 d. Bl. enthaltene Auseinandersetzung der Zwecke und der bisherigen Wirksamkeit des genannten Vereins verweisen, vor Allem aber zu recht reichlicher Spende und zahlreicher Betheiligung am Jahresfeste hierdurch auffordern.

— Durch die nunmehrige Vollendung des Straßenbaues auf der Töpfergasse ist eine für den Wagenverkehr gewiß sehr nöthige und erspriehliche Verbesserung geschehen und ist ebenso die zweckmäßige als rasche Herstellung der nöthigen Aufschüttung, Pflasterung u. rühmend anzuerkennen. Die Uebergabe und Eröffnung der neuen Fahrstraße dürfte in den nächsten Tagen erfolgen. Ob bei dieser Gelegenheit der Straße, auf der sich nun schon längst keine Töpferei mehr befindet, nicht zweckmäßiger ein anderer Name beigelegt werden möchte, dürfte wohl an maßgebender Stelle in Erwägung zu ziehen sein.

— Am Dienstag Morgen ist der hiesige Bäckermeister Schönberger, der ein Pferd anschirte, von demselben dermaßen mit dem Hufe in das Gesicht geschlagen worden, daß er durch Zerbrechen des rechten Beckennochens, Einbrücken der Zähne u. nicht unbedeutend verletzt wurde und von Glück sagen kann, daß das Auge erhalten blieb, in dessen unmittelbarer Nähe der Huf eindrang.

✉ Nach Verfügung der Kaiserlichen Ober-Postdirection zu Dresden sind zur Herbeiführung einer größeren Gleichmäßigkeit der Dienststunden an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen bei den verschiedenen Postämtern des Bezirkes dieselben für das hiesige Postamt in nachstehender Weise festgesetzt:

An Sonntagen:
8—9 Uhr Vorm., 12—1 Uhr Mitt. und 5—7 Uhr Nachm.,
an gesetzlichen Feiertagen, welche nicht auf einen
Sonntag fallen:
8—10 Uhr Vorm., 12—2 Uhr Mitt. und 4—7 Uhr Nachm.

☞ **Glashütte.** Von nächstem Freitag an werden die Personenposten von Mügeln nach Glashütte und Geising unmittelbar nach Ankunft der Züge von Dresden abgefertigt, und wird die Personenpost von Mügeln nach Geising um 6 Uhr 35 Min. früh, die von Mügeln nach Glashütte um 7 Uhr 30 Min. Abends, und die Privatpersonenpost von Glashütte nach Geising um 10 Uhr 25 Min. Abends abgefertigt werden. — Bei den Personen-

posten zwischen Mügeln-Glashütte bez. Geising wird das Personengeld nach folgenden ermäßigten Sätzen erhoben:

- 1) für Reisen auf der ganzen Strecke zwischen Mügeln und Glashütte Mk. 1,40,
- = Mügeln und Geising . . = 2,50,
- = Dohna und Geising . . = 2,30,
- = Weesenstein u. Geising = 2,00,
- = Glashütte und Geising = 1,00,

2) für Reisen nach und von den übrigen Postanstalten bez. Zwischenorten 7 Pfennige für das Kilometer, jedoch mindestens 30 Pfennige. — In der Richtung von Geising bezw. Glashütte nach Mügeln behalten die Posten vorläufig den jetzigen Gang.

Dresden. Der Verkehr hat seit Eintritt besserer Witterung einen erfreulichen Aufschwung genommen. Am Sonntag wurden vom böhmischen Bahnhof allein 16 Extrazüge abgelassen. Das am Mittag über Dresden gezogene Gewitter hat in der Falken-, Freiburger- und Flosshofstraße eingeschlagen, ohne viel Schaden anzurichten. — Der am Montag Vormittag abgegangene Geucke'sche Extrazug nach München und Lindau war sehr zahlreich besetzt; von hier gingen 600 Personen ab, zu denen in Eger sich von den Zwischenstationen noch 384 gesellten.

— Die für Sonntag mit viel Geschrei angekündigte Probefahrt eines Schiffes mit Pontonfloß und Stoßreductor durch Klempler Tippner von hier hat einen kläglichen Verlauf genommen und Niemanden befriedigt. Eine Elbzille mit darauf gelegtem Floß als Verdeck (der Schornstein, Kajüte, Brücke zc. waren nachgeahmt) näherte sich dem Orte, wo ein Zusammenstoß stattfinden sollte; dies geschah aber nicht — man ließ das Wasser in das Schiff eindringen, welches alsbald sank, und das oben aufgelegte Floß fuhr weiter! Der Stoßreductor kam nicht mit in Thätigkeit, und so war Alles enttäuscht, — denn daß ein auf einem Schiff ruhendes Holzfloß nicht mit untergeht, wenn das Schiff untergeht, wußte Jedermann schon längst.

Stollberg. In Lugau hat sich am 17. Juli der auf dem Victoria-Schachte beschäftigte Arbeiter Morgenstern mit einer Dynamitpatrone entleibt. Er hat die Patrone in den Mund gesteckt und sie dann entzündet; der Kopf war vollständig zerrissen und das Gehirn bis an das Nachbarhaus gesprengt. Die Fenster des Zimmers waren von der furchtbaren Erschütterung zersplittert.

Wien. König Alfons von Spanien kommt am 8. August nach Wien, um sich mit der Erzherzogin Christine zu verloben.

England. Den mit den Vorarbeiten zur Hebung des „Großen Kurfürsten“ beschäftigten Tauchern ist es gelungen, 87 Pontons innerhalb des gesunkenen Schiffes anzubringen und den durch den Zusammenstoß mit dem „Wilhelm“ verursachten Riß mit dem eigens dazu angefertigten eisernen Schilde zu schließen. Falls die Witterung günstig ist, wird am 24. Juli ein Versuch zur Hebung gemacht werden; gelingt derselbe, so soll der „Kurfürst“ in der Bucht zwischen Folkestone und Hythe gelandet werden.

Rußland. Die Räumung des bulgarischen Gebietes Seiten der russischen Truppen geht ununterbrochen vorwärts, so daß die Einhaltung des Termins, wo die Räumung vollendet sein soll (3. August), ziemlich gewiß erscheint. Mit der Abtragung der Festungswerke verfährt man weniger prompt. — Rußland muß sich in nächster Zeit wesentlich mit der sehr dringenden Ordnung seiner inneren Verhältnisse — der finanziellen, politischen und socialen — beschäftigen.

Vermischtes.

„Hier wird deutsch gesprochen!“ Das wird vom 1. October an auch in dem Verkehr mit den deutschen Gerichten

gelten. Der Feldzug, den Generalpostmeister Stephan auf eigene Faust zur Ausrodung des fremdsprachlichen Unkrauts aus der deutschen Sprache unternommen hat, ist zu glücklichem Ende geführt worden, nachdem jetzt auch die stärkste Festung gefallen ist, welche sich das fremde Jbium bei uns errichtete, die Gerichtssprache, in welcher nur hin und wieder wie ein bescheidenes Blümelein sich ein deutscher Ausdruck zwischen dem schweren Geschüß lateinischer Ausdrücke hervorwagte. Fortan wird auch der des Lateinischen nicht kundige in der Lage sein, zu verstehen, was der hohe Gerichtshof ihm mittheilt. Statt „civiliter“ zu „processiren“, wird man künftig eine „bürgerliche Rechtsstreitigkeit“ anhängig machen und wird sodann dem Verklagten die Klage nicht mehr „insinuirt“, sondern „zugestellt“, wogegen er anstatt sein „accipisse“ auf dem „Insinuationsdocument“ zu vermerken, auf der „Zustellungsurkunde“ ein „schriftliches Empfangsbekenntniß“ ausstellen wird. Handelt es sich nur um eine „Bagatelle“, so tritt das „Mahnverfahren“ ein und statt des „Mandats“ erhält der Beklagte einen „Zahlungsbefehl.“ Bleibt der Beklagte ungehorsam im Termin aus, so wird ihm nicht ein „Contumacial-Erkenntniß“, sondern ein „Versäumnisurtheil“ zugestellt. Will er aber den Anspruch des Klägers nicht bestreiten, so erzielt er statt der „Agnitoria“ ein „Anerkenntniß.“ Ist er zu zahlen nicht im Stande, so wird er nicht mehr vom „Cretutor“ belästigt, sondern die mit den Zustellungen (Insinuationen), Ladungen (Citationen) und Vollstreckungen (Executionen) beauftragten Beamten werden jetzt „Gerichtsvollzieher“ genannt. Will der Beklagte „kompensiren“, so muß er eine „Gegenforderung“ geltend machen; glaubt er aber, „litern denunciiren“ zu können, so muß er einem Dritten „den Streit verkünden“. Mehrere „Litisconsorten“ werden künftig „Streitgenossen“ genannt, und die „Intervention“ ist zu einem „Zwischenstreit“ geworden. Eide werden nicht mehr „deserirt“, auch nicht „rejerirt“, sondern nur noch „zugeschoben“ oder „zurückgeschoben“; der „Manifestationseid“ hat sich als „Offenbarungseid“ entpuppt, und aus den „Alimenten“ sind, abgesehen von den Lauf-, Verbindungs- und Schwöchenkosten, „Verpflegungskosten“ geworden. Aus dem „Original“ ist eine „Urschrift“ und die „Copie“ zu einer „Abschrift“ geworden, will man aber beide mit einander „collationiren“, so muß man eine „Schriftvergleichung“ anstellen. Will man Gelder „deponiren“ oder „ad depositum“ einzahlen, so muß man sie „gerichtlich hinterlegen“; soll aber etwas „amortisirt“ werden, so läßt man es „für kraftlos erklären.“ Will man eine Erbschaft „cum beneficio legis et inventarii“ antreten, so muß man es „unter der Rechtswohlthat des Gesetzes und Inventars“ thun. „Prodigalitäts-Erklärungen“ finden nicht mehr statt, dagegen kann man Jemand „für einen Verschwender erklären“ lassen; die „Sponsalien“ sind zu „Verlöbnißsachen“ geworden, während die „Ehesachen“ auch schon früher in der deutschen Gerichtssprache bekannt waren. Will man sich bei einem Erkenntniß nicht beruhigen, so wende man sich an die „Berufsinstanz“ und trage dafür Sorge, daß nicht dem „Appellaten“, sondern dem „Berufungsbeklagten“ die Rechtfertigungsschrift zugestellt werde. Die Kosten, welche der unterliegende Theil zahlen muß, kommen nicht mehr dem „Fiscus“, sondern der „Staatscasse“ zu Gute, und zahlt dieselbe denjenigen Beamten, welche anstatt in der „Ancienntät“ im „Dienstalter“ weit vorge-rückt sind, wenn sie in den Ruhestand treten wollen, nicht eine „Pension“, sondern ein „Ruhegehalt.“

Sparkasse in Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 26. Juli, Nachmittags von 3—6 Uhr.

Sparkasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 27. Juli, Nachmittags von 3—6 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 1/2 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.

Vorschuß-Verein zu Dippoldiswalde.

(Kassirer: Hr. Kaufm. R. Linde.)

Täglich (mit Ausnahme des Sonntags und Mittwoch) von Vorm. 9 bis 11 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe, Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.
Mit der im Jahre 1842 errichteten Großhandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit Lemcke & Dähne's Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst. Lemcke & Dähne ist eine der bestrenomirtesten Firmen Sachsens.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auction auf dem Altenberger Staatsforstreviere.

Im Gasthof zur „Stadt Teplig“ in Altenberg sollen
am 29. und 30. Juli 1879,

nachstehend aufgeführte Hölzer, als:

am 29. Juli, von Vormittags 10 Uhr an:

in den Abtheilungen:

3 Stück	buchene Stämme	von 12 cm Mittenstärke,	11 und 12 m Länge,	}	8, 13, 16, 19, 22, 40—	
723 "	weiche dergl.	von 10—15 cm Mittenstärke,	10,4—22 m Länge,		44, 47, 59, 60, 63, 69,	
924 "	" dergl.	von 16—22 cm Mittenstärke,	10,4—22 m Länge,		78, 80, 82, 89, 91—93,	
127 "	" dergl.	von 23—24 cm Mittenstärke,	10,4—22 m Länge,	}	95, 99, 100, 106—108,	
24 "	buchene Klöße	von 11—15 cm Oberstärke,	3—4,5 m Länge,		}	1, 6—8, 14, 16, 22, 25, 27, 33, 35, 40, 41, 43, 47, 60, 63, 69, 77, 80, 82, 91—93, 95, 96, 99, 100, 107, 110, 111,
22 "	" dergl.	von 16—22 cm Oberstärke,	3—4,5 m Länge,			
18 "	" dergl.	von 23—39 cm Oberstärke,	3—4,5 m Länge,			
29 "	fichtene Röhrlöße	von 12—15 cm Oberstärke,	3,5 m Länge,	}	6, 10, 16,	
21 "	" dergl.	von 16—18 cm Oberstärke,	3,5 m Länge,			
69 "	weiche Klöße	von 10—15 cm Oberstärke,	3,5 und 4,5 m Länge,			
374 "	" dergl.	von 16—22 cm Oberstärke,	3,5 und 4,5 m Länge,	}	31, 44, 63, 62, 82, 92, 95,	
392 "	" dergl.	von 23—52 cm Oberstärke,	3,5 und 4,5 m Länge,			
20 "	buchene Derbstangen	von 8 und 9 cm Unterstärke,				
30 "	" dergl.	von 10—12 cm Unterstärke,		}		
10 "	" dergl.	von 13—15 cm Unterstärke,				
160 "	weiche dergl.	von 8 und 9 cm Unterstärke,				
370 "	" dergl.	von 10—12 cm Unterstärke,		}		
370 "	" dergl.	von 13—14 cm Unterstärke,				
5600 "	Reisstangen	von 2 cm Unterstärke,				
200 "	" dergl.	von 3 cm Unterstärke,		}		
3850 "	" dergl.	von 4 cm Unterstärke,				
200 "	" dergl.	von 5 cm Unterstärke,				
50 "	" dergl.	von 7 cm Unterstärke,		}		

am 30. Juli, von Vormittags 9 Uhr an:

8 Raummeter	harte Brennscheite,	}	1, 3, 4, 7, 8, 10, 13, 14, 16—28, 30,
159 "	weiche dergl.,		33—35, 39—45, 47, 52—54, 57, 60,
249 "	" Knüppel,	}	62—62, 67, 79, 76, 80, 82, 91, 99—
5 "	harte Zacken,		100, 110, 111,
22 "	" Aeste,	}	1, 3, 4, 6, 8, 10, 12, 15, 16, 18—23, 25, 26,
135 "	weiche dergl.,		30, 31, 35, 39—43, 47, 49, 52—54, 59, 60,
1,60 Wellenhundert	hartes Reißig,	}	8, 14, 19, 22, 23, 25, 27, 33, 35, 41, 43, 44, 47,
20,80 "	weiches dergl.,		
67 Raummeter	weiche Stöße,		

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Hirschsprung nähere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein und Kgl. Revierverwaltung Altenberg, am 19. Juli 1879.
Ulrich. Pombach.

Die Verlobung ihrer Tochter Clothilde mit Herrn Apotheker Albert Rottmann hier beehren sich anzuzeigen
Arzt Pollack und Frau.

Dippoldiswalde, den 20. Juli 1879.

Clothilde Pollack
Albert Rottmann
c. s. a. v.

Die heute Morgen 7 Uhr erfolgte Geburt eines wohlgebildeten Knaben zeigen, mit Dank gegen Gott an
Referendar Taubert
und Frau.

Dippoldiswalde, den 23. Juli 1879.

Gestreifte leinene Rouleaux-Stoffe

empfehlen in verschiedenen Breiten

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhause.

Die mir beigelegten dienstlichen Attribute kann ich nicht mit Stillschweigen hinnehmen, ich muss mich zu Luc. 17, 10 u. Gen. 32, 10 bekennen.
Für die liebevolle Theilnahme meinen herzlichsten Dank.
Thieme in Schönfeld.

Was wird aus dem hiesigen Verschönerungs-Verein?

Gänzlicher Ausverkauf

von baumwollenen Beinlängen und baumwollenen Strickgarnen bei

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhause.

Dresden
19 Altmarkt 19
Hemcke & Dähme
19 Altmarkt 19
Dresden
19 Altmarkt 19
Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe,
Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.

Mit der im Jahre 1842 errichteten Grosshandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Port und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit

Viehmarkt zu Frauenstein

Montag, den 28. Juli dieses Jahres.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Obstnutzungen des Rittergutes Kleincarsdorf sollen

Sonnabend, den 26. d. Mts.,
Nachmittags 4 Uhr,

im **Gasthof zu Kleincarsdorf** gegen das Meistgebot unter Auswahl der Licitanten verpachtet werden. Die Hälfte der Erhebungssumme ist sofort zu erlegen.

Gras-Auction.

Nächsten **Montag, den 28. Juli,** Nachmittags 5 Uhr, soll die diesjährige **Grasnutzung** auf dem zum **Deutscher'schen Gute** in **Kipsdorf** gehörigen Garten, sowie auf der unterhalb der **Bärenfeller Mühle** gelegenen Wiese, parzellenweise gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: an dem beim Gute liegenden Garten.
Der Eigenthümer.

Neue Kartoffeln

empfehlen **Donath, Dresdner Straße.**

Neue Kartoffeln

empfehlen **S. Stephan.**

Stauden-Salat

und **schöne Rosen** sind zu haben im Garten bei **E. F. Flohr.**

200 Centner neue Kartoffeln

sind angekommen und empfiehlt billigt **Herm. Meyer, am Bahnhof Bienenmühle.**

Ein Ofen mit eisernem Kasten und **Kochmaschine** steht zu verkaufen beim **Tischler Jungnickel** in der **Rosengasse** in **Dippoldiswalde.**

Cispomade,

Rosenspomade,

Haaröle, im Ganzen und ausgewogen, empfiehlt billigt

Ernst Lehmann in Frauenstein.

Ein starkes Pferd

(Däne) ist als übercomplett zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition ds. Bl.

Tabaksrippen,

trocken und rein, kauft jeden Posten pr. Cassé und erbittet sich Offerten

Louis Liebold, Frankenberg.

Eine brillant eingeführte **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**, deren Agentur schon eine recht anständige Provision abwirft, sucht einen soliden und gewandten **Vertreter**, der womöglich einige Sicherheit zu leisten im Stande ist. Strengste Discretion wird zugesichert. Bewerbungen unter ausführlicher und wahrheitsgetreuer Darstellung der Verhältnisse werden erbeten sub **M. G. 923** durch **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Eine Schmiede wird sofort oder später zu pachten gesucht. Zu erfahren bei **Ernst Lehmann in Frauenstein.**

Ein Schneidergehilfe findet sofort dauernde Beschäftigung bei **Jos. Dresler** in **Reinhardtgrima.**

Ein guter Kistenmacher

kann Arbeit erhalten bei **Karl Nissche** in **Niederpöbel.**

Ein anständiges, gebildetes und streng moralisches **Mädchen** in gesetztem Alter, welches schon Jahre lang einer **Wirthschaft** selbstständig vorgestanden, in Privat- als auch **Biehwirthschaft** tüchtig, sucht bis 1. oder 15. August anderweite Stellung als **Wirthschafterin.**

Näheres zu erfragen **Freiberger Straße Nr. 210, 1 Tr.**

Hausmädchen-Gesuch.

Auf **Freigut Sunnersdorf** bei **Glashütte** wird sofort ein fleißiges, ordentliches **Hausmädchen** und eine tüchtige **Stallmagd** gesucht.

Ein Kuhhirte

wird gesucht in **Nr. 1** in **Ulberndorf.**

Eine **Stube** mit oder ohne Kammer ist zu vermietthen und zu **Michaelis** zu beziehen bei **August Thümmel, Herrengasse.**

Am 22. Juli wurde von **Berger's** Restauration am **Kirchplatz** bis zur **Dresdner Straße** eine **Kette** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe in **Berger's** Restauration abzugeben.

Frisches fettes Rind- u. Schweinefleisch empfiehlt **Mstr. Schwenke, Niederthor.**

Gasthof zu Oberhäslich.

Nächsten **Sonntag, den 27. Juli,**

Concert

mit darauf folgender öffentl. **Tanzmusik.**
Anfang 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein **Drasser.**

Sonntag, den 27. Juli,

Vogelschiessen in der **Restauration Ulberndorf**, wobei ich mit **neubackenen Kuchen** und einem **guten Glas Bier** bestens aufwarten werde und wozu ich ergebenst einlade. **Moritz Träger.**

Militär-Berein zu Schmiedeberg und Umgegend.

Sonntag, den 27. Juli, Nachm. 4 Uhr, Vereins-Versammlung. Aufnahme neuer Mitglieder. Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Karl Nissche, Vorst.**

Bad Kreischa.

Sonntag, den 27. Juli,

CASINO.
Anfang 6 Uhr. **D. B.**